

Laibacher

Zeitung.

17

84



Der Trost.

Wie ist's, daß nicht Laster schwärzen,  
 Sonst wäre mancher oft ein Mohr;  
 Und wären Fenster vor dem Herzen;  
 Mops zöge die Gardinen vor.

Klagenfurt.

Den 24ten August Nachts um 2 Uhr wurden in dem Einödggesundheitsbad zwischen Friesach und Neumarkt 3 starke Erdstöße verspühret, welche aber (Gott sey Dank) keinen Schaden machten.

Den 25. Kame in der Früh um 3 Uhr in dem landesfürstlichen Markt Lavamünd in Unterkärnten durch die Unachtsamkeit eines Domestiquen Feuer aus, der für einen angekommenen Fuhrmann von dem Heuboden

Heu holen wollte, und mit einem Lichte ohne Laterne hinauf gieng. Oben fiel ihm die brennende Kerze aus dem Leichter, und gleich war die ganze Scheuer im Feuer, welches dann so geschwind um sich grif, daß ehe man zur Rettung beykommen konnte, schon der ganze Markt in Flammen stand, und ganz bis auf den Grund zusammen branate.

Nach einer langen sehr anhaltend-schwülligen Hitze folgte mit Anfang dieses Monats mit einem Regen eine

für diese Jahreszeit ungewöhnliche Kälte. Auf den höhern Alpen machte es einen 2 1/2 Schuh tiefen Schnee, welches dann unter dem auf den Alpen weidenden Vieh großen Schaden verursachte. Auf der Müchlinger und Kurta Alpen sind den 9ten dieses allein 15 Stück Pferd, 22 Stück Hornvieh, 25 Schaaf und 16 Ziegen erfroren, ehe die Inhaber zu ihrer Rettung hinaufkommen konnten.

Aus Böhmen den 13. August.

Zum bevorstehenden Lustkammer bey Prag werden nun schon alle Zubereitungen gemacht. Hauptetien zieht schon viele Personen aus Prag, die da ihre Boutiquen aufschlagen und ihre Gewerbe treiben. Die vergangene und auch diese Woche wurde mit lauter Holzfahren für die Regimenter zugebracht. Den 20ten dieß rücken die in Prag befindliche Regimenter schon heraus, und die in andern Gegenden von Böhmen liegende werden gegen den 29ten und 30ten dieß einrücken. Das Lustlager wird aus 40000 Mann bestehen, und bey jedem Regiment soll publicirt worden seyn, das diejenigen, so ihre Sache gut machen werden, 8 tägige Löhnung mehr jeder Mann haben solle. Vier auswärtige Prinzen werden zu dem Lager kommen, und man ist, es sey diese allgemeine Rede wahr oder nicht, in Hauptetien niemals in Zubereitungen so eifrig gewesen, als dießmal; denn auch selbst der Heerd in der Küche, wo für S. Majestät

gekocht wird, wurde eingerissen und größer gemacht.

Man spricht von einem Schuldenpatent, welches nächstens bekannt gemacht werden soll, vermög dessen der, oder diejenigen, welche Wechsel ausstellen, und vorhin schon wissen, daß sie nicht bezahlen können, dem Kriminalgericht übergeben werden sollen.

Von der Schweizerischen Gränze, den 7. August.

In einige Garnisonsplätze in Sicilien hat der Hof von Neapel Befehl ergehen lassen, 1500 M. Soldaten in Bereitschaft zu halten, um auf den ersten Befehl, den sie vom Großmeister aus Maltha erhalten, nach gedachter Insel zu segeln, und den Aufruhr stillen zu helfen, der daselbst alles in Unruhe setzt. Es sind abermals die Geistlichen, welche diesen Aufruhr gegen den Orden angestiftet.

Von der Holländischen Gränze, den 14. August.

Zu Maastricht liegen nun 3 Regimenter Schweizer, 3 Regimenter Nationalholländer, 1 Regiment Kavalerie, 1 Regiment Dragoner. Der General Dumoulun reist in Flandern und Seeland von einer Festung zur andern zur Besichtigung der Fortifikationen; man ist überall auf guter Hut, denn die Gerüchte von anmarschierenden kaiserl. Truppen dauern noch.

Die Desertion unter dem Holländischen Militaire ist unglaublich stark. Dato gehen in den Armeen schon über 5000 Mann ab.

Und da der Churfürst von Kölln seit kurzem befohlen, keinen einzigen Holländischen Rekruten mehr aus Deutschland durch seine Staaten passieren zu lassen, so wird der Abgang so leicht nicht zu ersetzen seyn.

Landshut den 7. August

Eine der preiswürdigsten neuen Anstalten in Bayern sind die errichteten Hebammenschulen, von deren erspriesslichen Folgen wir auch dieser Tage den Beweis in der zu jedermanns Erstaunen zu Tage gelegten Einsicht und Geschicklichkeit des hiesigen verdienstvoll. n Garnisons- und Stadtphysikus, auch Lehrers der Hebammenkunst, Hrn. May Karl Keller zu sehen Gelegenheit hatten. Eine Kammerlehrerin war in Kindesnöthen, seit 36 Stunden rang sie mit den grausamsten Schmerzen; in Todesgefahr empfing sie das heil. Abendmahl, und ward ohne alle Hoffnung das traurige Schauspiel der versammelten Weiber. Hr. Keller vernimmt das Elend dieser Unglücklichen, die erst seit einem Jahre verheuratet, er eilt von Menschenliebe beflügelt zu der mit dem Tode ringenden, und gab der Mutter in Zeit von einer Viertelstunde ihre Leibesfrucht lebend in den Arm.

Etwas zur obigen Hebammengeschichte.

Aus Altona vom 13 August vernimmt man, daß zwischen 1. und

2 Uhr, Ihre hochfürstlich Durchlaucht die Frau Fürstin von Razivil hieselbst von einem wohlgebildeten Prinzen glücklich entbunden worden. Den 14ten August nach empfangener heiligen Taufe ist derselbe zwischen 6. und 7 Uhr zum allgemeinen Leidwesen, als junger Razivil, wieder verstorben.

Vermischte Nachrichten.

Am 5ten August war zu Kölln eine große Feyerlichkeit, da der neue Erzbischoff daselbst nach solenner Prozession in die Erzdomkirche und das Kapitelhaus die Grundsätze der Kirche und des Staates beschwor, und alsdenn von dem Domkapitel proklamirt wurde.

Am 13ten Juli soll das Feuer der spanischen Armade vor Algier so dicht und entseßlich gewesen seyn, und durch die ganze Nacht so lebhaft angehalten haben, daß am Morgen das ganze Nest in Ruinen da liegend anzuschauen gewesen sey, und alle seine Batterien, auch die höchsten verfallen gewesen wären. Die Spanier, zu denen so eben auch noch die portugiesische Eskadre sties, sollen aber das Feuer dennoch auch den ganzen 14ten durch fortgesetzt haben. — Lasset uns billig seyn — auch gegen die Barbaren, und von ihren Unfällen einstweilen nur die Hälfte glauben.

Mit der neuen Zoll- und Kommerzialanordnung wird in Böhmen schon der Anfang gemacht. In

Böhmisch Laippa werden bereits die auswärtigen hinführo verbottenen Waaren durch die dasige Obrigkeit bey den Kaufleuten oder Krammern aufgezeichnet, und sie befragt, wenn sie glaubten, solche gar zu verkaufen. Se. Majestät haben auch jedermann frey und ungehindert erlaubt, was den Nahrungsstand betrifft, damit zu handeln und zu wandeln, um dadurch den übertriebenen Wucher Einhalt zu thun.

Petersburg den 20. Juli.

Da die Bewegungen unter den Bauern in Liefand bey Gelegenheit der Werbungen noch nicht ganz aufgehört haben, so hat der Hof 5 Regimenter dahin marschieren lassen, um daselbst Ruhe und Ordnung herzustellen.

\* \* \*

Der vortrefliche Fürst Karl Lichtenstein war in den Bädern zu Baden dem Tode nahe; fängt aber wieder an zu genesen, zu äußerster Freude seiner erhabenen Familie, und aller Patrioten, welche die feurigsten Wünsche für seine Wiedergenesung zu Gott schicken.

## Todtenverzeichnis.

Nro. 18. bey den Discalciaten, den 30. August dem Joseph Vernasch s. E. alt 17 Jahr.

Nro. 5. auf der Vorstadt, den 30. dem Hrn. Joseph Janisch s. E. alt drey viertel Jahr.

Nro. 88. auf der Vorstadt, den 31. dem Andree Miltschitsch s. E. alt 1 ein halb Jahr.

Nro. 31. bey die Discalciaten, den 31. der Anton Bierne alt 56 Jahr.

Nro. 36. nächst denen Ursulinerin, den 1. Sept. die Theresia Botschnickerin alt 76 Jahr.

Nro. 56. auf der Polana, den 1. dem Alexander Wencsovitsch s. E. alt 3 Jahr.

Nro. 14. auf den Schabeeg, den 2. der Georg Binder alt 55 Jahr.

Nro. 43. in Gradische, den 2. die Maria N. alt 45 Jahr.

Nro. 31. auf der Vorstadt, den 4. dem Ignaz Adeb s. E. alt 1 ein halb Jahr.

Nro. 196. am Altenmarkt, den 4. Herr Sergy Alexander Schniderschitsch J. u. D. alt 63 Jahr.

Nro. 241. von Armenhaus, den 4. die Apollonia Baulischga alt 70 Jahr.

Nro. 62. auf den Schabeeg, den 4. den Jakob Laudenschlager s. E. alt 3 Jahr.